



## Neue Azubis an der WHZ

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau werden nicht nur Studenten, sondern auch Facharbeiter ausgebildet. Am 1. September 2010 begannen Marcus Beck und Michael Hensche ihre Berufsausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration im Zentrum für Kommunikationstechnik und Informationsverarbeitung (ZKI).

Eingesetzt werden sie in ihrer 3-jährigen Ausbildungszeit in den Arbeitsbereichen:

- Hardwarebeschaffung und Service
- Softwarebeschaffung und Support
- Netzdienste
- Nutzerservice
- Projektbetreuung
- Administration der rechen-technischen Kabinette

Mit Durchlaufen dieser Aufgabenbereiche werden die Auszubildenden umfangreiche praktische Erfahrungen, die das Berufsbild des Fachinformatikers für Systemintegration prägen, sammeln.

Neben der Praxisausbildung im ZKI wird das theoretische Wissen in den beruflichen Schulzentren in Chemnitz und Plauen vermittelt.

Da das ZKI innerhalb der Hochschule als zentraler IT-Dienstleister fungiert, eignen sich die Auszubildenden, vor allem durch den Einsatz in den Bereichen Nutzer-, Hard- und Softwareservice, neben ihrem fachlichem Wissen, auch ein soziale Kompetenz an.



Michael Hensche, Auszubildender des ZKI

Durch die steigende Nutzung der IT-Infrastruktur in den Spät- und Abendstunden werden beide Azubis zur besseren Absicherung der Servicedienste des ZKI erstmals im Zweischichtsystem eingesetzt.



Marcus Beck, Auszubildender des ZKI

Der direkte Kontakt zu den Mitarbeitern und die Mitverantwortung bei der Bewältigung der täglichen Arbeitsaufgaben im ZKI sind der Garant für eine praxisnahe und anwendungsorientierte Berufsausbildung an der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

So konnten seit 1997 bereits 8 Lehrlinge erfolgreich ihre Berufsausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration im ZKI bzw. HRZ abschließen.